

# Der Grüne Born

Sie stehen hier vor der Quelfassung des Bieberbachs, der von hier aus über den Kirchbornweiher nach Dietzenbach, Heusenstamm, Offenbach-Bieber und nach Mühlheim fließt, wo er über die Rodau in den Main mündet.

Der „Grunenburnen“ wurde bereits in Jahr 1270 in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Das Alter dieser Quelfassung aus rotliegenden Steinplatten ist nicht bekannt. Sie wurde wahrscheinlich um 1900 verschüttet und geriet dann in Vergessenheit. 2011 wurde sie auf Privatinitiative unter Aufsicht des Umweltamtes der Stadt Dreieich wieder freigelegt.

Die „Freunde Sprendlingens“, der Verein „Zukunft Dreieich“ und Götzenhainer Bürger engagierten sich mit Unterstützung der Stadt Dreieich für die behutsame und nachhaltige Umgestaltung des Geländes, um dieses interessante kultur- historische Landschaftselement langfristig zu erhalten.\*

*Auf der anderen Seite des Grünebornwegs erkennt man einen mit Bäumen bewachsenen Geländestreifen. Darunter befindet sich der zugeschüttete „Alte Schacht“. Dieses Schwerspat- Bergwerk war von 1866 bis 1872 in Betrieb.*

\*Dem Steinmetzbetrieb Burkard und dem Gartenbauunternehmen Tippelt wird für die Unterstützung bei der Unterhaltung des Borns gedankt.

